

Wir MINIS, vorne dabei...!

Am 29. Juli 2018 war es endlich so weit. Wir machten uns auf, auf eine Reise voller großartiger Eindrücke, unvergesslicher Erlebnisse und unbeschreiblicher Gänsehautmomente.

Wir, das sind Christina, Conny, Elias und Kathi, waren Teil der großen internationalen Ministranten-Wallfahrt nach Rom und durften unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ die riesengroße Gemeinschaft der MinistrantInnen der ganzen Welt erleben und spüren. Insgesamt pilgerten ca. 100.000 Ministrantinnen und Ministranten aus den verschiedensten Teilen der Erde in die Heilige Stadt und nicht nur einmal hatten wir die Möglichkeit uns zu treffen, unsere Pilgertücher und Armbandanhänger zu tauschen. (Wir ÖsterreicherInnen waren natürlich mit nur 4000 TeilnehmerInnen heiß begehrte Tauschpartner 😊)

Am Sonntag startete unsere Reise unter dem Motto „Suchen“. Wir hielten nicht nur Ausschau nach all den anderen österreichischen MinistrantInnen, die wir im Lavanttal, Kärnten, zum ersten Mal trafen, sondern konnten es kaum abwarten nach ca. 12 Stunden Fahrt in Rom anzukommen. Diese lange Busreise mit wenig Schlaf, dafür mit umso mehr Spaß, schweißte uns zusammen und schnell haben wir Freunde gefunden.

Zu den Highlights zählten vor allem der Besuch der wohl imposantesten und größten Kirche, dem Petersdom, der Aufstieg auf die Kuppel (ja, wir schafften 551 Stufen 😊), der Besuch der Domitilla Katakomben der Steyler Missionare und natürlich die Papstaudienz, wo sich 65.000 Ministrantinnen auf den Petersplatz drängten, um Papst Franziskus ganz nahe zu sein.

Teil unserer Tage in Rom war natürlich auch unser lieber Florian. Wir nahmen ihn mit auf eine ereignisreiche und emotionale Reise, die ihm sicher gefallen hätte. Viele der dort anwesenden Priester kannten ihn und so beteten wir mit Stephan Turnovszky, dem Jugendbischof, nach der Östereichermesse. Wir sind uns ganz sicher, dass Florian in diesen Tagen bei uns war und nun als Engel über uns wachen wird.

Die Messfeier auf Tretboten mitten am See Albano beim Castell Gadofo und unsere Abschlussreise nach Assisi werden wir bestimmt nie vergessen.

Den Frieden, den wir dort erleben durften, möchten wir nun in unserer Gemeinde, in unsere Familien und zu unseren Freunden bringen. Diese Reise war einfach unglaublich, wir sind dankbar für all die Erlebnisse und Begegnungen und wir werden sie so bald sicher nicht vergessen. Hoffentlich spüren viele andere Kinder und Jugendliche der ganzen Welt die Liebe Gottes, die wir in dieser Woche erfahren durften.